

# Zum Wirken eines Literaturobmannes

Der Propagierung und dem Vertrieb der marxistisch-leninistischen Literatur kommt in allen Parteiorganisationen eine wichtige Rolle zu. Was wird dabei beachtet, was bewährt sich?

- Für die Arbeit mit der Parteiliteratur und deren Vertrieb trägt die jeweilige Leitung der Grundorganisation die Verantwortung. Sie stützt sich dabei auf die Literaturobleute; in jeder Parteigruppe wirkt ein Literaturobmann.
- Die Leitung der Grundorganisation geht davon aus, daß die Arbeit mit der Parteiliteratur Teil der politisch-ideologischen Arbeit ist, und leitet unter diesem Gesichtspunkt die Literaturobleute an.
- Die grundsätzliche Aufgabe des Literaturobmannes besteht im Vertrieb der Parteiliteratur. Er organisiert den Vertrieb der marxistisch-leninistischen Literatur so, daß dadurch die Führungstätigkeit der Grundorganisation der Partei unterstützt wird.
- Der Literaturobmann informiert die Genossen über die Parteiliteratur, nimmt Bestellungen entgegen, leitet sie an den Volksbuchhandel weiter, kümmert sich um den Verkauf der bestellten Literatur und die ordnungsgemäße Abrechnung.
- Der Literaturobmann ermittelt, was die Genossen zur Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Kenntnisse, zur Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung, für das Parteilehrjahr und die politische Massenarbeit an Literatur benötigen.
- Für den Literaturobmann gilt es jede Möglichkeit zu nutzen, um mit den Genossen und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Dabei erfährt er ihre Wünsche, kann sie bei der Auswahl von Büchern, Be-

schlüssen und anderem mehr beraten und sie auf aktuelle Parteiliteratur aufmerksam machen.

- Das erfordert, daß der Literaturobmann selbst die Parteiliteratur kennt, daß er möglichst auch Hinweise auf populärwissenschaftliche und belletristische Werke geben kann.
- Die Aufgaben der jeweiligen Parteiorganisation, die Bildungsbedürfnisse, die Interessen und Ansprüche der Genossen bestimmen den differenzierten Vertrieb der Parteiliteratur.
- In regelmäßigen Beratungen mit der Parteileitung bzw. dem Parteigruppenorganisator vertieft der Literaturobmann seine Kenntnisse über die vor der Parteiorganisation und den Arbeitskollektiven stehenden Aufgaben und leitet daraus Literaturempfehlungen ab.
- Zur aktiven Propagierung der marxistisch-leninistischen Literatur nutzt der Literaturobmann neben persönlichen Gesprächen auch Diskussionsbeiträge in den Mitgliederversammlungen; er nutzt weiterhin Wandzeitungen, die Betriebszeitung und Buchausstellungen zu Veranstaltungen der Partei und der Massenorganisationen.
- Anleitung und Argumente für eine wirksame Literaturpropaganda und den Vertrieb erhält der Literaturobmann unter anderem in Schulungen der Kreisleitung und der Leitung der Grundorganisation.
- Aufmerksam verfolgt der Literaturobmann Ankündigungen über Neuerscheinungen. Er stützt sich vor allem auf Informationen des Dietz Verlages, Veröffentlichungen in den Parteizeitschriften und der Tagespresse.
- Der Literaturobmann versteht seine ehrenamtliche Tätigkeit als einen Auftrag zur Festigung der Kampfkraft des Parteikollektivs. Sie ist darauf gerichtet, die sozialistische Bewußtheit und die Ausprägung des Klassenstandpunktes der Werktätigen zu fördern.

(NW)

## Leserbriefe

tausch von Namensträgerkollektiven aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, unterbreitet Vorschläge für die Verleihung von Ehrennamen und hilft den Kollektiven, vor allem den Jugendbrigaden, einen erfolgreichen Kampf um die Erringung eines Ehrennamens zu führen.

Gegenwärtig wird auch ein Referentenkollektiv aus Widerstandskämpfern, Parteiveteranen und Aktivisten der ersten Stunde gebildet, um eine noch größere Breite bei der Vermittlung der revolutionären Traditionen zu erreichen.

Eine zweite Arbeitsgruppe befaßt sich mit der Gestaltung, Pflege und Nut-

zung der Gedenkstätten der Arbeiterbewegung und des antifaschistischen Kampfes. Von besonderer Bedeutung ist für uns die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald. Es geht darum, deren Massenwirksamkeit für den Kreis Weimar weiter zu erhöhen. Die Arbeitsgruppe verschafft sich einen vollständigen Überblick über alle im Kreis vorhandenen Traditionsstätten und -kabinette, hilft deren Nutzung zu verbessern und bei der Schaffung neuer Traditionsstätten.

Gemeinsam mit der Geschichtskommission der Kreisleitung Weimar erarbeitet die Kommission Traditionsarbeit eine Kreischronik des antifaschi-

stischen Widerstandskampfes. Damit verfügen wir über ein Material für die politisch-ideologische Arbeit.

Als eine wichtige Aufgabe betrachten wir die Erarbeitung von Lebensbildern aller antifaschistischen Widerstandskämpfer der Stadt Weimar und des Landkreises. Hierbei helfen uns Schriftsteller, Mitglieder von Zirkeln „Schreibender Arbeiter“ sowie Mitglieder des Verbandes der Journalisten. Diese Lebensbilder wollen wir in geeigneter Form veröffentlichen.

Heinz Koch  
Vorsitzender  
der Kommission Traditionsarbeit  
der Kreisleitung Weimar